



## Presseinformation

### **Studie: Fachkräftemangel in Deutschland so drastisch wie seit 2006 nicht mehr**

- Jedes zweite Unternehmen hat Probleme, offene Stellen zu besetzen
- Handwerker, Vertriebsprofis und Ingenieure sind am schwierigsten zu finden

**Eschborn, 18. Oktober 2016 – Der Fachkräftemangel setzt die Wirtschaft in Deutschland weiter unter Druck. 49 Prozent der Unternehmen haben massive Probleme, offene Stellen zu besetzen. Das sind drei Prozentpunkte mehr als 2015 und der höchste Wert seit 2006. Für jeden siebten Betrieb hat sich die Situation gegenüber dem Vorjahr noch einmal verschärft. Das ergibt die Studie „Fachkräftemangel 2016“ des Personaldienstleisters ManpowerGroup.**

**+++ Die Studienergebnisse kompakt als Infografik finden Sie über [diesen Link](#) +++**

In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Unternehmen mit akutem Fachkräftemangel kontinuierlich gestiegen. Lediglich 2010 und 2013 spürte die Wirtschaft in Deutschland eine vorübergehende Entlastung bei der Aufgabe, offene Stellen zu besetzen. „Die Schere zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt geht weiter auseinander. Bislang entschärfen Initiativen, Flüchtlinge schneller beruflich zu integrieren, den Fachkräftemangel kaum. Um ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen, müssen sich Unternehmen vor Ort mit Bildungsträgern und anderen Partnern zusammentun. Personaldienstleister können dabei eine zentrale Rolle übernehmen“, sagt Herwarth Brune, Vorsitzender der Geschäftsführung der ManpowerGroup Deutschland.

Dazu kommt: Der durchschnittliche Aufwand für die Stellenbesetzung ist in den vergangenen Jahren signifikant gestiegen. Das Besetzen von Positionen mit passenden Talenten wird damit immer mehr zum Kraftakt für die Personalmanager. „Hier binden Unternehmen enorme Ressourcen, die sie eigentlich in Innovationen und die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter investieren möchten“, so Brune.

### **Engpass bei Facharbeitern am größten**



## Presseinformation

Besonders große Schwierigkeiten haben Arbeitgeber, die Facharbeiter und Handwerker einstellen möchten. Positionen für diese Berufsgruppen sind zum fünften Mal in Folge weltweit am schwierigsten zu besetzen. In Deutschland rangiert diese Berufsgruppe sogar seit 2007 auf Platz 1 des Rankings. Bei den Ingenieuren hat sich die Lage in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr und zu anderen Ländern weiter zugespitzt. Leichte Entspannung spüren die Personalmanager dagegen bei IT-Fachkräften. Am häufigsten bereitet den Unternehmen in Deutschland die rückläufigen Bewerberzahlen Kopfzerbrechen. Jeder dritte Arbeitgeber hat Probleme, Stellen zu besetzen, weil er nicht genügend Bewerber gibt. Doch das ist nicht der einzige Grund: Fast genauso häufig scheitert die Stellenbesetzung, weil Fachkenntnisse im Profil des Bewerbers fehlen.

Diese Fachkräfte auszusortieren, werden sich allerdings immer weniger Betriebe leisten können. „Eine erfolgreiche Stellenbesetzung hängt weniger davon ab, was Fachkräfte derzeit an Wissen und Know-how mitbringen, sondern von der Bereitschaft und Fähigkeit, schnell dazuzulernen“, sagt Mara Swan, ManpowerGroup Executive Vice President, Global Strategy and Talent. „Unternehmen sollten sich deshalb nicht eingleisig darauf verlassen, dass die Zahl passender Kandidaten kurzfristig steigen wird. Es zahlt sich aus, in ihr Potenzial zu investieren und Kenntnislücken durch Weiterbildung zu schließen.“

### **Ranking der am schwierigsten zu besetzenden Positionen 2016 in Deutschland**

1. Facharbeiter/Handwerker
2. Vertriebsmitarbeiter
3. Ingenieure
4. Management/Executives
5. Ärzte und medizinische Fachangestellte (*kein Pflegepersonal*)
6. IT-Fachkräfte
7. Fahrer
8. Vertriebsleiter
9. Pflegekräfte
10. Restaurant- und Hotelfachkräfte

### **Deutschland trifft Fachkräftemangel härter**



## Presseinformation

Weltweit gaben 40 Prozent der Unternehmen an, Schwierigkeiten zu haben, offene Positionen zu besetzen. So drastisch wie in Deutschland ist der Fachkräftemangel in anderen Ländern Europas nicht. In Norwegen hat sich die Lage im Vergleich zum Vorjahr deutlich entspannt. Nur jeder sechste Arbeitgeber (16 Prozent) meldet dort Probleme bei der Besetzung offener Stellen. 2015 waren es noch 30 Prozent. In den Niederlanden haben nur 17 Prozent der Unternehmen Schwierigkeiten, Personallücken mit Spezialisten zu füllen. In Großbritannien sind es, zumindest jetzt noch, 18 Prozent. Allerdings ist auch in diesen beiden Ländern der Wettbewerb um Talente härter als 2015. In einigen Ländern Osteuropas wie in Rumänien und Bulgarien ist die Situation teilweise noch schärfer als in Deutschland. Viele Fachkräfte wandern dort ab. Zugleich verschärft ein gestiegener Bedarf durch das sogenannte „Nearshoring“ den Fachkräftemangel vor Ort. Viele Unternehmen investieren derzeit lieber in Osteuropa als in klassischen Offshoring-Nationen wie Indien oder in Ländern mit geopolitischen Unsicherheiten.

### Hintergrundinformation

Die ManpowerGroup hat im dritten Quartal 2016 mehr als 42.000 Personalverantwortliche in 43 Ländern zum Fachkräftemangel befragt. Ziel war es zu verstehen, auf welche Hindernisse Unternehmen bei der Stellenbesetzung stoßen und welche Berufsgruppen am schwersten zu finden sind. Die Unternehmen wurden außerdem über die Gründe und die Auswirkungen des Fachkräftemangels befragt und sollten angeben, ob und welche Maßnahmen sie treffen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

### Über die ManpowerGroup

Die ManpowerGroup ist weltweit führend in der Bereitstellung innovativer Lösungen und Dienstleistungen, mit denen Unternehmen in der sich verändernden Welt der Arbeit erfolgreich sein können.

Mit mehr als 27.000 Mitarbeitern zählt die ManpowerGroup zu den drei größten Personaldienstleistern in Deutschland. Unter dem Dach der Unternehmensgruppe agieren an bundesweit 360 Standorten die Gesellschaften Manpower, Stegmann, Experis, ManpowerGroup Solutions, Proservia, Right Management sowie spezialisierte Einzelmarken.

**Mehr Informationen erhalten Sie unter <http://www.manpowergroup.de>.**

---

#### Pressekontakt:

Faktenkontor GmbH  
Lars Reppesgaard  
Ludwig-Erhard-Straße 37  
20459 Hamburg

#### Unternehmenskontakt ManpowerGroup:

Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen  
Sonja Christ-Brendemühl  
Düsseldorfer Straße 9  
65760 Eschborn



ManpowerGroup™

## Presseinformation

Tel.: +49 40 253 185-127

E-Mail: [lars.reppesgaard@faktenkontor.de](mailto:lars.reppesgaard@faktenkontor.de)

Tel.: +49 69 153 03-100

E-Mail: [sonja.christ@manpowergroup.de](mailto:sonja.christ@manpowergroup.de)